

# BDFA Jahrestagung 2015

## Tagesordnungspunkte

### 1. Begrüßung und Einführung, Themensammlung weitere Themen Festlegung der Themen und Gruppen

### 2. TOP R. Urban Bayern

#### 2.1 Kontingente für BFF

Die Unterscheidung zwischen Kategorien in den BDFA-Wettbewerbsbestimmungen und den Kontingenten für die Weitermeldung von den BFF zur DAFF führt zu Irritationen.

Die beiden BFF-Kategorien Familie und Sport haben ebenso wie die beiden Kategorien Fantex und Videoclip jeweils nur ein gemeinsames Kontingent. Die Kategorien sollten zusammengefasst, die Kontingente flexibler gehandhabt werden.

#### Ergebnis:

*Künftig wird ein gemeinsames Kontingent für Trick, Fantex und Videoclip errechnet*

#### 2.2 Weitermeldungen zu BFF (Querdenker)

Die Einführung einer Nominierung statt einer direkten Weitermeldung von LFF zu BFF kommt einer Entmündigung des LFF-Auswahlgremiums gleich und nimmt den LFF ihren natürlichen Höhepunkt. Besser wäre eine flexible Kontingentierung, die sich an den Erfolgen der jüngeren Vergangenheit der Region/des Landes orientiert.

#### Ergebnis:

*Eine Nominierung ist in der vorliegenden Fassung nicht mehr vorgesehen*

#### 2.3 Unterschiedliche Zielgruppen des BDFA und der Klubs

Die Leistungen des BDFA konzentrieren sich auf die Zielgruppe der Wettbewerbsfilmer; die Klubs sehen ihre Zielgruppe für neue Mitglieder vor allem in Amateurfilmern, die ihre Aufzeichnungen zu richtigen Filmen weiterentwickeln wollen und dazu bei den Klubs Unterstützung in Form von Workshops und Diskussionen suchen. Sollte der BDFA mehr für die Klubs tun?

#### Ergebnis:

*Das Thema wird als Dauerthema weiterhin thematisiert, erfordert aber die Mitarbeit aller Ebenen des BDFA*

#### 2.4 Zusammenarbeit mit "Videofilmen"

Die Zeitschrift "Videofilmen" wäre eventuell zu einer Zusammenarbeit mit dem BDFA bereit. Umfang und Vorteile sollten diskutiert werden.

Ergebnis:

*Das Thema Zeitschrift sollte im Paket Dienstleistungen bei den weiteren Arbeiten an der Umstrukturierung und an den weiteren Versammlungen behandelt werden.*

2.5 Reduzierung der Preisflut (Querdenker)

Wiedereinführung der qualifizierten Mehrheit für alle Preise und Medaillen; eventuell zusätzlich Anerkennung für eine besondere filmische Leistung

Wird zur Diskussion in der Gruppe BFF gestellt, wobei davon ausgegangen wird, dass diese Regelung für BFF gilt.

*Das Ergebnis der Beratungen der Gruppe BFF ist im Protokoll BFF festgehalten.*

*Eine Regelung der Mehrheiten kann von den LV ohnehin eigenständig geregelt werden:*

Mögliche Varianten:

1. Variante 1 Beibehaltung der derzeitigen Praxis  
Einfache Mehrheit für Bronze und Silber, Qual. Mehrheit für Gold
2. Variante 2  
Qual. Mehrheit bei Bronze, Silber und Gold und ggf. Ehrendiplom
3. Variante 3  
3 Stimmen (einfache Mehrheit) für Bronze,  
4 Stimmen (qual. Mehrheit) für Silber  
5 Stimmen (einstimmig) für Gold

**TOP J. Wisner**

3.1 DOKU 2016

Die Doku 2014 und 2015 waren sehr mit einer großen Filmanzahl überfrachtet. Dies belastet

- Das Niveau des Festivals
- Die Autoren und Zuschauer
- Die Juroren

Vorschlag von J. Wisner ist die Auswahl von Filmen, die dann ggf. hinten angehängt würden.

Der Vorstand hat ein Modell erarbeitet (Kontingentierung von höher belasteten BFF), das in der Gruppe BFF diskutiert werden sollte mit dem Ziel eine auskömmliche Lösung zu erarbeiten

Ergebnis:

*Um die Laufzeit der BFF in 2016 noch auszunützen, wird eine Poollösung vorgeschlagen. Adalbert Becker stellt die Basis in der Datenbank zur Verfügung.*

3.2 betrifft die Wettbewerbsbestimmungen.

Immer wieder bekomme ich Anfragen vom Video Aktiv Jena bezüglich der „Teilnahme ehemaliger Mitglieder am Wettbewerb“. Um Missverständnisse der Deutung aus dem Wege zu

räumen, müsste der Passus in den BDFA Wettbewerbsbestimmungen deutlich klar, unmissverständlich formuliert sein, **dass ein Wiedereintritt jederzeit wieder möglich ist.**

Ergebnis:

*Nach den bestehenden Wettbewerbsrichtlinien ist ein Wiedereintritt mit allen Rechten jederzeit möglich. In den neu zu fassenden Wettbewerbsrichtlinien wird der Passus (Wiedereintritt) zweifelsfrei enthalten sein.*

### **3. UNICA (Werbung für 2015, Ausrichtung 2017)**

Ergebnis:

*Einladung zu den UNICA Festspielen 2015 in St. Petersburg*

Die UNICA 2017 ist im Raum Dortmund geplant. Derzeit wird an den Grundlagen gearbeitet (Mannschaft, erste Besichtigungen, erste Aufgaben lt. Pflichtenheft der UNICA).

### **4. Deutsche Filmfestspiele 2016 St. Ingbert**

Ergebnis:

*Die Vorbereitungen laufen derzeit - Hotel in erreichbarer Nähe sowie preiswerte Unterkünfte sind vsl. vorhanden. J. Baquet legt Wert auf gute Gespräche.*

*Der vorgesehene Termin: 26.5. bis 29.5. 2016 (Fronleichnam)*

### **5. Jahrestagung Terminwechsel mit DFF**

Ergebnis:

*Die Jahrestagung, die eigentlich an dem Termin der 2016 DFF liegt, wird auf ein Wochenende vor Himmelfahrt vorverlegt, da an Himmelfahrt das BFF Report stattfindet.*

*Eine Feinplanung der Termine muss noch erfolgen.*

Die Terminschiene 2016 liegt dem Protokoll bei.

### **6. Vorbereitung neue Struktur ab 2016/17**

Das Protokoll der Gruppe LV liegt dem Protokoll bei (Anhang).

### **7. Vorbereitung neue Wettbewerbsregelung ab 2016/17**

Das Protokoll der Gruppe BFF liegt dem Protokoll bei (Anhang).

Die Systemdarstellung (Anhang) ist Bestandteil des Protokolls

*Die Abstimmung über die neue Wettbewerbssystematik (Systemdarstellung) ergibt: 22 Stimmen dafür - 4 Stimmen dagegen*

### **8. Sonstiges**

#### **8.1 Dave Lojek: AG Kurzfilm**

Es sind keine Meldungen aus den LV erfolgt.

## **8.2 Rainer Drews: Umgang mit S-Filmen**

Wenn Kontingentierungen eingeführt werden, dann sind die Mitglieder von NW nicht mehr bereit S-Filme zuzulassen.

### Vorschlag Eva Schulmeyer:

S-Filme (ca. 4 Filme) auf den DFF in einer Extra Schiene (außer Konkurrenz) zu zeigen

### Vorschlag B. Lindner:

Für die Wettbewerbsaison 2015/16 wird die bisherige Regelung beibehalten, mit der erklärten Absicht der LV Vorsitzenden im Sinne des vorgebrachten Antrags bereits Einschränkungen zu erzielen.

Für eine neue Wbw Richtlinie soll dieser Passus (S-Filmer) dann in der Jahrestagung 2016 bei der Erarbeitung der neuen Wettbewerbsrichtlinien besprochen und umgesetzt werden.

## **8.3 Christine Wilkerling: Was macht ein BFF attraktiv?**

Frage nach dem richtigen Zeitpunkt

Frage nach dem richtigen Ort

+Gesprächspartner für Diskussionen mit Tiefgang

+Filme sehen können mit einem bestimmten Anspruch - Nur etwa 13% der BDFA Mitglieder haben Filme auf den BFF

-Zu wenig Festivalcharakter, Festivalcharakter stärken

Vorschlag Chr. Wilkerling: Festivals nach wie vor, aber nicht zu den DFF melden, sondern DFF mit Länderprogrammen füllen

Vorstellbar ohne Preise aber Podiumsgespräche.

-ungünstige Anfangszeiten (Freitag 9:00 Uhr)

Die Anzahl der Filme kann ein Festival positiv oder negativ gestalten.

(+Positiv bei bis zu 540 Minuten)

+Veranstaltungen mit mehr Showcharakter und ohne Jurygespräche / Bewertungen kommen besser bei Publikum an.

-Zu viele und zu viele schwache Filme bei BFF werden z.T. als „lästiges Beiwerk“ empfunden.

+Publikumswertung lässt die Zuschauer das Festival aktiv miterleben.

Bad Salzungen /Plochingen

06.06.2015 / 08.06.2015



Bernhard Lindner